

Inhalt	4
Vorwort von Silke Müller	7
Einführung	9
1 Die drei WHYS: Warum Frauen? Warum Digitalisierung?	12
Und warum jetzt?	
1.1 Digitalität versus Digitalisierung	13
1.2 Frauen und Digitalität	16
1.3 Warum jetzt?	18
1.4 Zum theoretischen Hintergrund der Digitalisierung an Schulen	18
1.4.1 Charta der Digitalen Bildung	19
1.4.2 Drei Perspektiven auf digitale Bildung – das Dagstuhl-Modell	20
2 Der Digital Gender Gap und die drei Perspektiven	22
2.1 Die gesellschaftlich-kulturelle Perspektive und Gender	23
2.1.1 Der Gleichstellungsbericht 2021	24
2.1.2 Verschenkte Potentiale	26
2.1.3 Digitale Kompetenzen: Lifestyle skills oder workplace skills?	27
2.1.4 Weiblich oder divers? Im Durchschnitt ausgeschlossen!	28
2.1.5 Digitale Verstärker des inneren Kompasses	29
2.1.6 <i>Interview mit Daniel Dettling:</i> <i>Frauen sind die besseren Digitalisierer</i>	31
2.2 Die Anwendungsperspektive	36
2.2.1 Die JIM-Studie	36
2.2.2 Digitalisierung als Demokratisierungsmaschine?	37
2.2.3 Bildungschancen durch neue digitale Anwendungen und Vernetzungen	38
2.2.4 <i>Interview mit Verena Pausder: Traut es euch zu!</i>	40
2.2.5 <i>Interview mit Nina Mühlens:</i> <i>Kann Schule mehr wie TikTok sein?</i>	47
2.2.6 Frauen als Zielgruppe	50
2.2.7 <i>Interview mit Annie Dörfle und Lena Spak:</i> <i>Frauen als Entwicklerinnen</i>	51
2.3 Die technische Perspektive und Gender	55
2.3.1 Selbstversuch Coding	55

2.3.2	<i>Interview mit Diana Knodel: Sprich so einfach wie möglich</i>	59
2.3.3	Nerds: Sprache und Verhalten	63
2.3.4	Hilfreiches Verhalten im IT-Support	65
2.3.5	Frauen fragen: Was hilft wirklich?	66
2.3.6	Spielerisch gendern? Ein Gedankenexperiment	67
2.3.7	Verhaltensdesign: Wie Situationen gerechter und Frauen erfolgreicher werden	69
2.3.8	<i>Interview mit Julia Freudenberg: Coding macht so viel mehr Spaß als gedacht!</i>	71
3	Was Lehrerinnen brauchen	77
3.1	Lehrerinnen brauchen Kompetenzen: das DPACK-Modell	77
3.2	Lehrerinnen-Alltag mit Personas verstehen	80
3.3	Lehrerinnen brauchen passende und bedarfsgerechte Einstiege: das PEEC-Modell	81
3.4	<i>Interview mit Karin Reichel und Nina Toller: 12 Schritte zu viel!</i>	84
3.5	Raus aus der erlernten Hilflosigkeit	89
4	Good practice	91
4.1	<i>Interview mit Michael Schratz: Am Anfang war das schöpferische Chaos</i>	91
4.1.1	Das männliche und das weibliche Gehirn – und die Mathematik	95
4.2	<i>Interview mit Annika Klein: Mediencouts und Meinungsbilder</i>	96
4.3	<i>Interview mit Micha Pallesche und Claudia Pangh: Mädchen und die SenseBox</i>	103
4.4	<i>Interview mit Uta Hauck-Thum: Zeitgemäß lernen statt digitaler Bildung</i>	111
4.5	Gendergerechter Unterricht	115
4.5.1	Der Lehrer, der nicht lesen konnte	117
4.5.2	Die Professorin, die nicht rechnen konnte	117
4.6	Gendersensibel digitalisieren	118

5	Digitalisierung, Schulentwicklung und Widerstand	120
5.1	Widerstände ernstnehmen	120
5.2	Genderspezifischer Widerstand?	123
5.3	<i>Interview mit Lea Schulz: von Kindern abgeguckt</i>	125
5.4	Die Schock-Kurve bei großen Veränderungsprozessen	129
6	Denken ohne Geländer	131
6.1	<i>Interview mit Rieke Strehl: Manche belächeln mich</i>	131
6.2	Ohne Ausstattung geht nichts, oder?	136
6.3	Die Rolle der <i>Kollegen</i>	138
6.4	<i>Interview mit Dejan Mihailović: Dagegen kommt man nicht an</i>	139
6.5	Weibliche Kompetenzen und Perspektiven nutzen ...	143
6.5.1	... durch Visionssuche und das WIR des Kollegiums	145
6.5.2	... durch Kooperation und OER	145
6.5.3	... durch Teacher agency	146
6.5.4	... durch Diklusion als Kontext	147
6.5.5	... durch Digitalisierung und Ethik	148
6.5.6	... durch gemischte Teams	150
7	Erkenntnisse, eine Torte und ein Poti	152
7.1	Warum gibt es den Digital Gender Gap?	152
7.2	Fix the women, fix the men? – Wie ändern wir das in Schule?	152
7.3	Fix the organisation? – Wie ändern wir exklusive Strukturen?	153
7.4	Für die Zukunft	154
7.5	Eine Torte der Wahrheit und ein Poti	154
8	Ausblick	157
	Literatur	159